

JAHRES-
BERICHT

.....

20

22



5 • ADFC-Radreiseanalyse



10 • ADFC formt Bündnis für StVG-Reform

22

ADFC-Zukunftsstrategie

INHALT

4 Der ADFC im Jahr 2022

20 ADFC in Zahlen

22 Der ADFC

ADFC-Zukunftsstrategie

So arbeitet der ADFC

Der ADFC als Interessenvertretung

Der ADFC Business Club

Der ADFC-Bundesvorstand

Die ADFC-Bundesgeschäftsstelle

Der Finanzbericht 2022





2022 ist der ADFC vielerorts vom Kritiker zum Partner geworden, weil er mittlerweile ernst genommen wird.

Starker Partner

2022 war für viele Menschen und auch für den ADFC ein herausforderndes Jahr. Die steigenden Energiekosten und die hohe Inflation infolge des Krieges führten zu mehr Kündigungen. Mit unseren sehr erfolgreichen Mitglieder-Werbeaktionen ist es uns aber gelungen, trotzdem weiter zu wachsen und dem ADFC mehr Schlagkraft zu verleihen. Das bestätigt uns umso mehr in unserer Arbeit und zeigt uns, dass viele Menschen die Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt wollen.

Rückenwind kam auch aus den Kommunen: Hier war 2022 viel Reformfreude und Aufbruchsstimmung zu spüren. Mehr als 790 Städte und Gemeinden engagieren sich mittlerweile für Tempo 30 und mehr Entscheidungsfreiheit bei der Verkehrsgestaltung. Doch der Bund bremste das Engagement der Kommunen für die Verkehrswende weiter aus und hat auch 2022 nicht – wie im Koalitionsvertrag vereinbart – die dringend nötige Reform des Straßenverkehrsrechts auf den Weg gebracht. Deshalb hieß es 2022 für den ADFC: dranbleiben und weiterkämpfen. Denn die Kommunen brauchen einen starken ADFC auf allen Ebenen, um beim Radverkehr voranzukommen, als Bestätigung für ihren Weg und um mehr Gehör beim Bundesverkehrsministerium zu finden.

Wir waren 2022 sicht- und hörbarer denn je und haben uns beharrlich auf den Straßen, in Bündnissen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit für die Reform des Straßenverkehrsgesetzes eingesetzt. Im März trafen wir uns mit Bundesverkehrsminister Volker Wissing und überreichten ihm mit unserem überarbeiteten Gesetzentwurf „Gute Straßen für

alle“ einen konkreten Vorschlag für die Reform. Zusammen sind wir stärker – deshalb haben wir uns Unterstützung geholt. Mit dem von uns initiierten Bündnis aus Verkehrs-, Umwelt- und Verbraucherverbänden mit der Fahrradwirtschaft waren wir Ende Juni zum ersten Mal in der Bundespressekonferenz vertreten und haben unsere Forderung nach einem modernen Straßenverkehrsrecht öffentlichkeitswirksam platziert. Auch ins Kidical Mass-Bündnis konnten wir unsere Forderungen einbringen. Sie fanden Eingang in die Petition „Für ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht“, die im Oktober mit knapp 90.000 Unterschriften an Bundesverkehrsminister Volker Wissing und die Landesverkehrsminister:innen übergeben wurde.

Im November appellierten die Delegierten der 42. ADFC-Bundeshauptversammlung nochmal eindringlich an Bundesverkehrsminister Wissing, die Modernisierung des für die Verkehrswende zentralen Straßenverkehrsgesetzes unverzüglich anzugehen. Sie bekamen Unterstützung: Dr. Maike Schäfer, die damalige Umwelt- und Mobilitätssenatorin Bremens, sprach sich als Vorsitzende der Landesverkehrsministerkonferenz für die StVG-Reform aus. Auf der Bundeshauptversammlung bestätigten die Delegierten auch die Ziele des ADFC-Bundesvorstands und verabschiedeten eine ambitionierte Zukunftsstrategie. Der ADFC hat Ziele erarbeitet, die er in den kommenden fünf Jahren erreichen will – allen voran, dass Deutschland bis 2030 ein attraktives Fahrradland wird. Ich freue mich sehr, dass wir mit der ADFC-Zukunftsstrategie hierfür eine starke Grundlage verabschiedet haben.

2022 ist der ADFC vielerorts vom Kritiker zum Partner geworden, weil er mittlerweile ernst genommen wird. Das liegt an dem wirklich starken Ehrenamt, für das ich mich an dieser Stelle bedanken will. Aber auch an unserer harten Arbeit in den letzten Jahren und an einer neuen Perspektive auf den Radverkehr. Wir sollten uns erlauben, stolz darauf zu sein, uns zu loben und den Rückenwind weiter zu nutzen, um das Fahrradland Deutschland voranzubringen.

Rebecca Peters, ADFC-Bundesvorsitzende

Moderne Mobilität wagen

JAN 13 Im Januar hielt Bundesverkehrsminister Volker Wissing seine erste Rede im Bundestag und der ADFC nutzte dies, um seine Forderung nach dem sofortigen Ende der Auto-Privilegierung im Verkehrsrecht zu bekräftigen. Er forderte, die Reform des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) noch in den ersten 100 Tagen der Regierungsperiode auf den Weg zu bringen. In seinem Empfehlungspapier „Moderne Mobilität wagen“ erklärte der ADFC, warum eine schnelle Reform des StVG und die konsequente Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans zentral für die Verkehrswende sind. So muss der Bund den Kommunen mehr Freiheit bei der Gestaltung der Mobilität geben und mit allen Mitteln den schnellen Ausbau zeitgemäßer Radwegenetze unterstützen.

INFO www.adfc.de/empfehlungspapier

ADFC-Akademie startet spannendes Jahresprogramm

FEB 01 Nach der erfolgreichen Winterakademie im November und Dezember 2021 startete die ADFC-Akademie im Februar mit dem ersten Jahresprogramm. Mit der Akademie bietet der ADFC spannende Fort- und Weiterbildungen für ehrenamtlich Engagierte und interessierte Mitglieder an, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die Arbeit vor Ort ausbauen wollen – kostenlos oder zum fairen Preis. Das Angebot reichte von wissenschaftlichen Vorträgen zur Zukunft nachhaltiger Mobilität, Seminaren zu Diversität und Vereinsarbeit bis hin zu praktischer Pressearbeit. Ein Großteil der Kurse wurde online angeboten.

INFO www.adfc.de/akademie

ADFC-AKADEMIE 2022:

559 Teilnehmende,
davon bewerten **85%** die Veranstaltungen
mit **GUT** bis **SEHR GUT** (3,4 von 4 Sternen)



ADFC verteilt Sterne für Radfernwege und -Radregionen

FEB 02 Die ADFC-Auszeichnungen für Radfernwege und Radregionen sind für Radreisende eine wichtige Orientierungshilfe und zeigen ihnen, welche Qualität sie auf einer Route erwarten können. 2022 zeichnete der ADFC insgesamt 14 Radfernwege und zwei RadReiseRegionen als radtouristisch besonders wertvoll aus. Damit waren 2022 insgesamt 45 Radfernwege und sechs RadReiseRegionen in Deutschland und Österreich mit dem ADFC-Gütesiegel klassifiziert. Das Gesamtnetz der ADFC-Qualitätsradrouten und ADFC-RadReiseRegionen umfasste zu diesem Zeitpunkt knapp 14.000 Kilometer.

Als ADFC-Qualitätsradrouten 2022 ausgezeichnet:

- ★★★★★ Liebliches Taubertal – Der Klassiker Drauradweg
Neusiedler See Radweg
- ★★★★☆ RurUfer-Radweg
Grenzgängerroute Teuto-Ems
Via Claudia Augusta
Iller-Radweg
Ammer-Amper-Radweg
Ilmtal-Radweg
Albtäler-Radweg
RuhrtalRadweg
Fulda-Radweg R1
- ★★★☆☆ Vechtelroute
Naturpark-Radweg

Als ADFC-RadReiseRegionen zertifiziert:

- Chiemsee-Chiemgau
- Württembergisches Allgäu
(RadReiseRegion Naturschatzkammern)

INFO

- tinyurl.com/ADFC-Qualirouten
- tinyurl.com/ADFC-Regionen



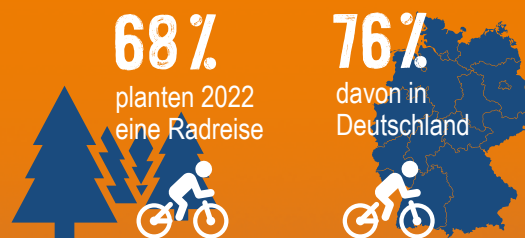
ADFC-Radreiseanalyse 2022

MÄR 16 Die ADFC-Radreiseanalyse ist die einzige repräsentative Befragung, die beständig Vergleichszahlen zum Fahrradtourismus in Deutschland liefert – und das bereits seit 1999. 10.000 Menschen haben bei der Umfrage mitgemacht und Fragen zu ihrem Radreise- und Radausflugsverhalten beantwortet.

Nach Absage der internationalen Tourismusmesse ITB präsentierte der ADFC die Ergebnisse der ADFC-Radreiseanalyse online. Sie zeigten: Immer mehr Menschen waren in ihrer Freizeit mit dem Fahrrad unterwegs. 42 Millionen Bürgerinnen und Bürger machten mindestens einen Tagesausflug mit dem Fahrrad – elf Millionen mehr als im Vorjahr. Rund vier Millionen Menschen unternahmen 2021 eine Radreise. Das waren mehr als 2020, aber noch nicht so viele wie vor der Pandemie. Die Menschen

stiegen aufs Rad, weil sie aktiv sein und viel von Land und Leuten sehen wollten. Außerdem zeigte die Umfrage, dass mehr Rad gefahren wird, wenn eine gute Infrastruktur vorhanden ist. Mit Meldungen in vielen Qualitätsmedien wie Süddeutscher Zeitung, Welt, Deutschlandfunk, BR, NDR und WDR war die ADFC-Radreiseanalyse auch presseseitig ein voller Erfolg.

INFO www.adfc.de/radreiseanalyse2022



ADFC trifft Bundesverkehrsminister und Fraktionen

MÄRZ 18 Der ADFC-Bundesvorstand und die politische Bundesgeschäftsführerin des ADFC trafen sich im März mit Bundesverkehrsminister Volker Wissing. Sie sprachen darüber, wie der Radverkehr in Deutschland gefördert und weiter ausgebaut werden kann, um die nachhaltige Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt voranzutreiben. Der ADFC nutzte das Zusammentreffen, um seine Forderung nach einer grundlegenden Reform des Straßenverkehrsgesetzes zu bekräftigen. Auch stellte er Verkehrsminister Wissing das „Gute-Straßen-für-alle“-Gesetz vor, mit dem der ADFC bereits einen konkreten Vorschlag für eine zeitgemäße Reform vorgelegt hat. Ein weiteres zentrales Thema war Intermodalität und die Schnittstelle zwischen Fahrrad und Bahn.

Außerdem trafen sich Vertreter:innen des Bundesvorstands und der ADFC-Bundesgeschäftsstelle zu Beginn der neuen Wahlperiode digital mit Abgeordneten aller demokratischen Bundestagsfraktionen und deren verkehrspolitischen Sprecher:innen zum Kennenlernen, und um ihnen die politischen Kernforderungen des ADFC vorzustellen.

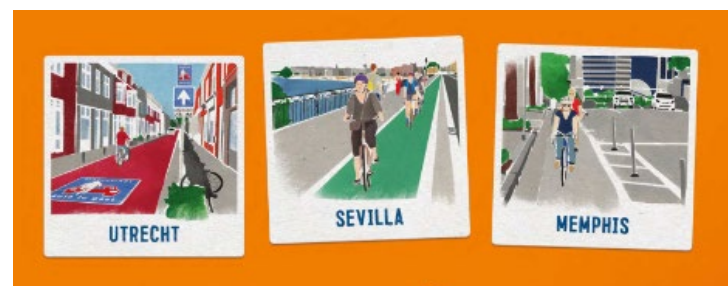


ADFC-Bundesgeschäftsführerin Ann-Kathrin Schneider (2. v. l.), ADFC-Bundesvorsitzende Rebecca Peters (2. v. r.) und die Bundesvorstandsmitglieder Dr. Joachim Lohse (l.) und Christoph Schmidt (r.) übergaben Verkehrsminister Dr. Volker Wissing (Mitte) das „Gute-Straßen-für-alle“-Gesetz.

Parlamentskreis Fahrrad neu gegründet

APR 08 Zu Beginn der Wahlperiode wurde im Bundestag wieder ein Parlamentskreis Fahrrad ins Leben gerufen, der von den Fahrradverbänden ADFC, ZIV und Zukunft Fahrrad unterstützt wird. Interessierte Abgeordnete aller Parteien tauschen sich hier regelmäßig zu radpolitischen Themen aus. Neben Verkehrsthemen geht es dabei auch um die Bedeutung des Radverkehrs für Gesundheit und Wirtschaft. Der ADFC nutzte die Neugründung, um seine Forderung nach einer grundlegenden Reform des Straßenverkehrsrechts zu erneuern.

INFO tinyurl.com/ADFC-Parlamentskreis-Fahrrad



ADFC gibt Kommunen Tipps für Schnellausbau der Radwegenetze

APR 28 Hilfreiche Unterstützung für Kommunen, die den Ausbau der Radwegenetze schnell voranbringen wollen, bot der ADFC mit der Broschüre „Schnell, innovativ und gut fürs Klima: So gelingt der fahrradfreundliche Umbau“. Das im Rahmen des Projektes InnoRADQuick veröffentlichte 40 Seiten starke Booklet, stellte die weltbesten Beispiele für den Schnellumbau von Straßen wie Pop-up-Radwege, autofreie Schulstraßen, geschützte Kreuzungen, grüne Welle fürs Rad und Tempo 30 vor.

Bereits Ende Januar veranstaltete der ADFC einen digitalen InnoRADQuick-Workshop, bei dem Expert:innen aus dem In- und Ausland zeigten, wie Bürger:innen bei Verkehrs- und Radverkehrsprojekten beteiligt werden können.

INFO www.adfc.de/innoradquick

Mit dem Rad zur Arbeit

MAI 01 Zum 19. Mal motivierte die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von ADFC und AOK bundesweit Menschen dazu, für ihren Arbeitsweg aufs Rad zu steigen. Von Mai bis August konnten Teilnehmer:innen ihre mit dem Rad gefahrenen Kilometer sammeln – auch Strecken rund ums Homeoffice zählten. Ein Schwerpunkt der Aktion war die Zusammenarbeit mit dem ADFC-Projekt „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“. Angeboten wurden auch drei kostenlose Online-Seminare für Unternehmen, die fahrradfreundlich werden möchten.

INFO

- www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de
- www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

Mit dem
RAD
zur Arbeit

Eine Initiative von
ADFC und AOK

281.211

Teilnehmer:innen

46.809.608

geradelte Gesamtkilometer

8.527

Tonnen CO₂ eingespart





ADFC veröffentlicht Analyse zur Radverkehrsförderung durch den Bund

MAI 04 Mit dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ fördert der Bund den Ausbau kommunaler Radverkehrsinfrastruktur in den Kommunen. Ein Jahr nach dem Start des Sonderprogramms wollte der ADFC wissen, wie es mit der Umsetzung vor Ort aussieht und hat dazu eine Umfrage bei den Verkehrsministerien der Bundesländer gestartet. Die wichtigsten Ergebnisse fasste der ADFC in einem Dossier zusammen. Außerdem wurde ein Ranking der Bundesländer anhand von drei Kategorien erstellt. Die Ergebnisse konnten gezielt zur Konferenz der Verkehrsminister:innen Anfang Mai in einem Online-Artikel der taz platziert werden, um die Forderung der Bundesländer nach einer massiven Erhöhung der Förderprogramme des Bundes zu unterstützen.

INFO

- tinyurl.com/ADFC-Umfrage-Sonderprogramm
- tinyurl.com/ADFC-Auswertung-Sonderprogramm
- tinyurl.com/taz-Artikel

Kinder demonstrieren für sichere Radwege

MAI 14 **MAI 15** Im Mai demonstrierten 40.000 Kinder und Erwachsene bei Kidical Mass-Demonstrationen in mehr als 200 Orten in Deutschland und 14 weiteren Ländern für kinder- und fahrradfreundliche Orte. Viele Aktionen wurden von ADFC-Gruppen organisiert und unterstützt.

Als Teil des Kidical Mass-Bündnisses gelang es dem ADFC, seine zentrale Forderung nach einem neuen Straßenverkehrsgesetz einzubringen. Über 74.000 Unterschriften unterstützten die Forderung in einer vom Kidical Mass-Bündnis gestarteten Petition. Auch seine Forderungen nach geschützten oder baulich getrennten, breiten Radwegen an Hauptverkehrsstraßen, Tempo 30 innerorts oder Fahrradstraßen bzw. Fahrradzonen als flächendeckende Netze, konnte der ADFC im Bündnis platzieren.

Begleitend zum Kidical Mass-Aktionswochenende gab es den ganzen Mai über eine Mitglieder-Werbeaktion zum Thema „Sichere Radwege für Kinder“, die dem ADFC 800 neue Einstiegsmitglieder brachte.

INFO

- www.kinderaufsrad.org
- tinyurl.com/Kidical-Mass-Petition



Podiumsdiskussion (v. l. n. r.): Moderatorin Anja Krüger, Swantje Michaelson MdB (Bündnis 90/Die Grünen), ADFC-Bundesgeschäftsführerin Ann-Kathrin Schneider, Valentin Abel MdB (FDP), Henning Rehbaum MdB (CDU).

Mehr Fahrrad wagen – ADFC lädt Politik ein

MAI 18 Spannende Diskussionen und viel Raum für Austausch und Gespräche bot der ADFC mit seinem Parlamentarischen Abend mit dem Titel „Mehr Fahrrad wagen – Wie der Wandel von Städten und Regionen schneller gelingt“. Im Zentrum der Diskussionen stand die Reform des Straßenverkehrsgesetzes und der Finanzierungsbedarf zur Förderung von Radverkehrsinfrastruktur. Mit dabei waren u. a. der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr Oliver Luksic (MdB), Bremens Verkehrssenatorin Dr. Maike Schaefer, Swantje Michaelson MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Valentin Abel MdB (FDP), Henning Rehbaum MdB (CDU) und Prof. Dr. Martin Haag, Bürgermeister für Stadtentwicklung der Stadt Freiburg. Neben den mehr als 120 Teilnehmenden vor Ort, darunter zahlreiche Abgeordnete des Bundestags, wurde die Veranstaltung auch via Livestream übertragen und erreichte mehr als 500 Menschen.

INFO tinyurl.com/ADFC-Mehr-Fahrrad-wagen



„Wir als ADFC wissen: Deutschland hat das Potenzial zum Fahrradland. Wir wissen aber auch: Wir haben das Warten satt, wir müssen jetzt in die Umsetzung kommen.“
Rebecca Peters,
ADFC-Bundesvorsitzende

ADFC thematisiert Verkehrswende auf der Velo-city



ADFC-Bundesgeschäftsführerin Ann-Kathrin Schneider bei der Velo-city in Ljubljana.

JUN 14 Im Juni besuchte eine Delegation des ADFC die internationale Radverkehrskonferenz Velo-city in Ljubljana. Unter dem Motto „Cycling the Change“ tauschen sich hier mehr als 1.400 Vertreter:innen und Entscheidungsträger:innen aus Radverkehrsverbänden, Verkehrsplanung, Wissenschaft, Städten, Ländern und Fahrradindustrie aus. Zum inhaltlichen Erfolg der Konferenz leistete ADFC-Bundesgeschäftsführerin Ann-Kathrin Schneider einen Beitrag: Sie sprach mit anderen Verbänden darüber, wie Fahrradinteressenvertretungen die Verkehrswende voranbringen und dabei Bürger:innen, Planer:innen und Wirtschaft zusammenbringen können. Seit der ADFC die erste Velo-city 1980 in Bremen veranstaltete, hat sich die Konferenz als der weltweit wichtigste Fahrradgipfel etabliert.

INFO www.velo-city2022.com

ADFC startet Bündnis für

JUN 28 Zum ersten Mal war der ADFC in der Bundespressekonferenz vertreten: Um seiner Forderung nach einer umfassenden Reform des Straßenverkehrsrechts mehr Gewicht zu geben, initiierte der ADFC ein breites Bündnis aus Verkehrs-, Umwelt- und Verbraucherverbänden mit der Fahrradwirtschaft. Auf der Bundespressekonferenz Ende Juni stellten sie den Journalist:innen das gemeinsame Forderungspapier vor. Das Bündnis setzt sich für eine umfassende Reform des veralteten StVG und der Straßenverkehrsordnung ein, um es

Der ADFC hat in einem Dossier Informationen zum ADFC-Gesetzentwurf und der StVG-Reform zusammengestellt: www.adfc.de/stvg-reform.



StVG-Reform

Kommunen künftig zu ermöglichen, den Fuß-, Rad- und Nahverkehr konsequent auszubauen. Nach der Sommerpause müsse Bundesverkehrsminister Wissing einen Referentenentwurf vorlegen. Ende 2022 müsse das Gesetz bereits verabschiedet sein, forderte das Bündnis. Mit seinem Auftritt auf der Bundespressekonferenz konnte das vom ADFC initiierte Bündnis seine Forderungen u. a. im Focus, dem Handelsblatt und der Süddeutschen Zeitung platzieren.

INFO tinyurl.com/ADFC-Buendnis

Bund



Stellten in der Bundespressekonferenz das Bündnis zur Reform des Straßenverkehrsgesetzes vor (v. l. n. r.): Prof. Dr. Kai Niebert (Deutscher Naturschutzring), Ann-Kathrin Schneider (ADFC-Bundesgeschäftsführerin), Dr. Roman Ringwald (Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei Becker Büttner Held, Autoren des Gute-Straßen-für-alle-Gesetzes) und Marion Jungbluth (Leiterin Team Mobilität und Reisen beim Verbraucherzentrale Bundesverband).



200. ADFC-Gliederungs-Website online

JUL 12 Der ADFC hat sich das Ziel gesteckt, eine einheitliche Webpräsenz für den gesamten Verband zu schaffen und ermöglicht es seinen Gliederungen an die Seite adfc.de anzudocken. Das Großprojekt zur einheitlichen Außendarstellung des ADFC kam 2022 mit großen Schritten voran: Mit der Website der ADFC-Ortsgruppe Fildern präsentierte sich im Juli die 200. Website einer ADFC-Gliederung im Stil der Hauptseite adfc.de. Kurz davor ging der ADFC Berlin als 13. Landesverband mit einer neuen Website online.

Gute Entscheidung: Eurobike jetzt in Mainmetropole

JUL 13 Der ADFC freute sich über die Entscheidung der Messe Friedrichshafen, die weltgrößte Fahrradmesse vom Bodensee an den Main zu verlegen. Frankfurt am Main unterstreiche die Bedeutung des Fahrrads als intelligente Verkehrslösung mit großem Potenzial zur Entlastung vom Autoverkehr. Die Schirmherrschaft für die Messe übernahm erstmals Bundesverkehrsminister Volker Wissing. Er machte gemeinsam mit der ADFC-Bundesvorsitzenden Rebecca Peters einen Messerundgang. Neben Rebecca Peters repräsentierten auch Hanna Grau und Christian Tänzler vom Bundesvorstand sowie ein Team der Bundesgeschäftsstelle und des ADFC Frankfurt bzw. Hessen den ADFC auf der Eurobike. Der ADFC war außerdem mit eigenen Ständen in den Messehallen und am Mainkai vertreten.

INFO www.eurobike.com

Auf der Eurobike in Frankfurt am Main war der ADFC präsent.



Der ADFC zeichnete das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als 200. Fahrradfreundlichen Arbeitgeber mit dem Zertifikat in Gold aus.

200. Fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet

JUL 19 Mit dem Projekt „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ unterstützt der ADFC Unternehmen dabei, fahrradfreundlicher zu werden und Mitarbeiter:innen den Arbeitsweg per Rad zu erleichtern. Dafür vergibt der ADFC das gleichnamige drei Jahre gültige EU-Zertifikat in Bronze, Silber und Gold. Im Juli zeichnete der ADFC das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als 200. Fahrradfreundlichen Arbeitgeber mit dem Zertifikat in Gold aus. Das Zertifikat tragen bereits große Unternehmen wie E.ON, Sony und Alnatura, aber auch kleinere und mittelständische Unternehmen sowie Kommunen, Verbände und Universitäten.

INFO www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

**IN 2022
AUSGEZEICHNET:**

27 x



48 x



18 x



ADFC fordert StVG-Reform und bessere Infrastruktur zum Verkehrsgerichtstag

AUG 15 Im Vorfeld des jährlichen Deutschen Verkehrsgerichtstags bekräftigte der ADFC seine Forderungen nach einer besseren Radinfrastruktur und veröffentlichte dazu ein Positionspapier. Damit erreichte der ADFC, dass der Verkehrsgerichtstag seine Forderungen nach einer Überarbeitung des Straßenverkehrsgesetzes und der Ergänzung um die Vision Zero und um Ziele des Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes sowie einer nachhaltigen Stadtentwicklung, in seine Empfehlungen aufnahm.

INFO tinyurl.com/ADFC-Verkehrsgerichtstag



ADFC kritisiert unzureichende Maßnahmen für den Radverkehr

AUG 25 Der Expertenrat für Klimafragen äußerte Ende August deutliche Kritik am Bundesverkehrsministerium zum kurzfristigen Klimaschutz-Sofortprogramm für den Verkehrssektor – der ADFC bekräftigte die Kritik. Nach Einschätzung des Expertenrats könne der Ausbau des Radverkehrs gemeinsam mit dem Fußverkehr das höchste CO₂-Einsparungspotenzial bringen. Gleichzeitig reichten die vom Ministerium beschriebenen Maßnahmen bei Weitem nicht aus. Das fehlende Bekenntnis zu einer Reform des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) stufte der ADFC als größten Fehler des Programms ein. Er forderte die Bundesregierung auf, ein umfassendes Klimaschutz-Sofortprogramm mit schnell wirksamen Maßnahmen vorzulegen, in dem die Reform des StVG eine zentrale Rolle spielt. Empfehlungen dafür finden sich im ADFC-Gesetzesentwurf „Gute Straßen für alle“. Außerdem forderte der ADFC Minister Wissing auf, die Mittel für alle Radförderprogramme zu erhöhen und bis 2030 zu verstetigen.

INFO tinyurl.com/ADFC-Kritik





ADFC-Bundesgeschäftsführerin in Beirat Radverkehr berufen

AUG 30 Die politische Bundesgeschäftsführerin Ann-Kathrin Schneider wurde von Bundesverkehrsminister Volker Wissing in den Beirat Radverkehr berufen. Das Gremium aus Expert:innen soll das Bundesministerium für Digitales und Verkehr bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Nationalen Radverkehrsplans 3.0 Fahrradland Deutschland 2030 unterstützen. Vorsitzende ist Kirsten Pfaue, Mobilitätswende-Koordinatorin in Hamburg und ehemaliges Vorstandmitglied des ADFC Hamburg.

INFO tinyurl.com/ADFC-Beirat-Radverkehr

Sehr erfolgreiche Mitglieder-Werbeaktion

SEP 01 Pünktlich zu den Kidical Mass-Demonstrationen im September startete der ADFC am 1. September eine Mitglieder-Werbekampagne, die sich vor allem an junge Familien richtete. Bis zum 30. November warb der ADFC über seine Social Media-Kanäle mit digitalen Anzeigen sowie mit Postkarten-Flyern für eine Einstiegsmitgliedschaft. Mit knapp 5.000 neuen Mitgliedern war die Aktion die bislang erfolgreichste Werbemaßnahme des ADFC.



ADFC fordert „Fahrradmilliarde“

SEP 06 Verkehrsminister Volker Wissing stellte den Bundeshaushalt zur Förderung des Radverkehrs vor. Der ADFC kritisierte, dass die eingeplanten Gelder nicht annähernd ausreichen, um Deutschland zum Fahrradland zu machen und die Klimaschutzziele im Verkehrssektor einzuhalten. Deshalb forderte der ADFC gemeinsam mit den Verbänden der Fahrradwirtschaft VSF und Zukunft Fahrrad eine jährliche Fahrrad-



milliarde und veröffentlichte dazu das Hintergrundpapier „Was kostet das Fahrradland 2030?“. Darin steht, dass Deutschland nur Fahrradland werden kann, wenn der Bund die Fördermittel für den Ausbau durchgängiger sicherer Radwegenetze auf jährlich eine Milliarde Euro erhöht und langfristig sicherstellt.

INFO tinyurl.com/ADFC-Fahrradmilliarde

ADFC tauscht sich mit Fachleuten zu Intermodalität aus

SEP 13 Der ADFC versteht sich als Treiber der Fachdebatte zum Thema Radverkehr. 2022 befasste er sich im Rahmen der ADFC-Facharbeit mit dem Thema Intermodalität. Er veranstaltete dazu einen internen Workshop zur besseren Verknüpfung von Radverkehr und öffentlichem Verkehr mit Fachleuten aus wissenschaftlichen Einrichtungen, ÖV-Unternehmen und der kommunalen Verwaltung. Die meisten davon engagieren sich auch ehrenamtlich im ADFC.



ADFC unterstützt Parlamentarische Radtour mit 50 Politiker:innen



SEP 19 Rund 50 Teilnehmende der Parlamentarischen Radtour erkundeten unter dem Motto „Fahrradland 2030 schnell auf den Weg bringen“ in Berlin verschiedene Schnellausbaumaßnahmen, wie die Pop-up-Bike-Lanes in Berlin-Kreuzberg, die sich in kürzester Zeit umsetzen lassen und den Ausbau der Radverkehrsnetze beschleunigen. Mit dabei waren Vertreter:innen des ADFC-Bundesvorstands und ein Team der ADFC-Bundesgeschäftsstelle. Die Parlamentarische Radtour geht auf eine ADFC-Initiative zurück und wird traditionell vom Parlamentskreis Fahrrad mit Unterstützung der ADFC-Bundesgeschäftsstelle, des ADFC-Landesverbandes Berlin und vom ZIV organisiert.

INFO tinyurl.com/ADFC-Parlamentarische-Radtour

Petition „Uns gehört die Straße!“



Kinder und Familien aus der Kidical Mass-Bewegung übergaben die Petition an Bundesverkehrsministerissing.

SEP
24/25

Auch im September eroberten zehntausende Kinder, Jugendliche und Familien bei Kidical Mass-Demonstrationen in mehr als 160 Orten in Deutschland die Straßen. Sie machten sich für eine kinderfreundliche Verkehrspolitik und ein kinderfreundliches Straßenverkehrsgesetz stark. Viele ADFC-Gruppen beteiligten sich mit eigenen Familien-Fahrraddemos oder unterstützten lokale Bündnisse.

Während der Kidical Mass-Demos wurde in vielen Orten die Petition „Uns gehört die Straße!“ stellvertretend an anwesende Politiker:innen übergeben, z. B. an die Landesverkehrsminister:innen in Berlin, Bremen, Hamburg und NRW. Mit der Petition forderten mehr als 84.000 Menschen ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht – eine Forderung, die der ADFC ins Kidical Mass-Bündnis eingebracht hat.

OKT
13

Zur Verkehrsministerkonferenz im Oktober in Bremerhaven übergaben Kinder und Familien des Kidical Mass-Bündnisses die auf 88.000 Unterschriften angewachsene Petition auch an Bundesverkehrsminister Volkerissing.

INFO

- kinderaufsrad.org
- tinyurl.com/Kidical-Mass-Petition



Kidical Mass in Dresden.

ADFC-Bundeshauptversammlung fordert vehement StVG-Reform

NOV
12 NOV
13

Auf der 42. ADFC-Bundeshauptversammlung (BHV) in Bremen richteten die rund 140 Delegierten mit dem einstimmig verabschiedeten Leitantrag einen dringenden Appell an Bundesverkehrsminister Wissing: Er solle die Modernisierung des für die Verkehrswende zentralen Straßenverkehrsgesetzes nicht weiter verschleppen, sondern unverzüglich angehen. Bremens Verkehrssenatorin Dr. Maïke Schaefer hielt das Grußwort und nahm als Vorsitzende der Verkehrsminister:innenkonferenz die beschlossenen Forderungen entgegen. Sie versprach, den ADFC-Leitantrag ihren Kolleg:innen vorzustellen.

Außerdem beschloss die BHV Forderungen nach besseren Bedingungen für die Kombination von Fahrrad und Bahn und passte die Satzung an. Der ADFC hat nun auch das Satzungsziel, das Klima zu schützen. Mit überragender Mehrheit bestätigte das höchste Gremium im ADFC außerdem die Ziele des ADFC-Bundesvorstands und verabschiedete eine ambitionierte Zukunftsstrategie – die erste Fünf-Jahres-Strategie des ADFC.

INFO tinyurl.com/ADFC-BHV-2022



Erstes ADFC-Barcamp



Am Tag vor der Bundeshauptversammlung lud der ADFC erstmals zu einem Barcamp ein. Rund 90 ehrenamtlich aktive ADFC-Mitglieder brachten ihre Themen mit und bestimmten die Agenda selbst. Bei den Diskussionsrunden ging es u. a. um Kommunikation im ADFC, Lastenräder, Abstandsmessung, Mitgliedergewinnung und Zusammenarbeit mit der Politik.



ADFC-Fahrradklima-Test endet mit Rekordteilnahme

NOV 30 Mit 240.000 Teilnehmenden und 1.114 bewerteten Orten endete der ADFC-Fahrradklima-Test 2022 mit einem neuen Teilnahmerecord. Die Befragung zählt zu den weltweit größten Befragungen zur Fahrradfreundlichkeit vor Ort und lief von September bis November. Schwerpunkt der Umfrage war 2022 das Radfahren auf dem Land und im Umland der Städte. Die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests helfen Städten und Gemeinden dabei, ihre Fahrradfreundlichkeit zu bestimmen und sind eine Orientierungshilfe. Sie können ihre Stärken und Schwächen identifizieren und so gezielt Maßnahmen ergreifen. Die Ergebnisse präsentierte der ADFC im Frühjahr 2023.

INFO fahrradklima-test.adfc.de



Radurlaub mit neuer Webpräsenz

DEZ 01 Seit Jahren präsentiert der ADFC mit dem Katalog „Radurlaub“ eine Auswahl beliebter und erlebnisreicher Pauschal-Radreisen. Die bewährten individuellen und geführten Radreisen stellen Ziele in Deutschland, Europa und darüber hinaus vor. Die Radurlaub-Sonderseiten bekamen Mitglieder mit dem Mitglieder-magazin Radwelt im Dezember. Die dazugehörige Online-Präsenz www.radurlaub-online.de ist seit Dezember auf der Website adfc-radtourismus.de integriert und präsentiert die Reisen aus dem Printprogramm und mehr auch online.

INFO www.radurlaub-online.de

ADFC-Mitgliedermagazin Radwelt

DEZ 03 Die vierte Ausgabe der Radwelt erschien. Auch 2022 bot das ADFC-Mitgliedermagazin eine bunte Mischung an Themen rund ums Fahrrad und die Arbeit des ADFC. Die erste Ausgabe 2022 widmete sich dem Radfahren in Utrecht, dem Streitthema Tempo 30 innerorts sowie Lieferengpässen und Preissteigerungen in der Fahrradbranche. Die Radwelt 2.2022 gewährte einen Einblick in den Verband und zeigte, wie sich der ADFC in den letzten Jahren verändert hat und vielfältiger geworden ist. Weitere Themen waren die Reform des Straßenverkehrsgesetzes und Alu-Mountainbikes. Die dritte Ausgabe beschäftigte sich mit der Mobilität auf dem Land, stellte Pedelecs für Einsteiger:innen vor und präsentierte spannende Neuheiten von der Fahrradmesse Eurobike. In der vierten und letzten Ausgabe des Jahres ging es um die ADFC-Bundeshauptversammlung, Falträder und die Spuren des Blauen Reiters in Bayern. Zudem machten die pauschalen Radreisen ausgewählter Radreiseveranstalter:innen Lust auf den nächsten Radurlaub.

INFO adfc.de/radwelt



Internationales ADFC-Symposium zeigt Wege zum Fahrradland

DEZ 06 Wie Deutschland bis 2030 doch noch Fahrradland werden kann, klärte der ADFC in seinem gut besuchten Symposium „Mit Schnell- ausbau zum Fahrradland 2030“. Mit etwa 120 Gästen im Quadriga-Forum in Berlin und mehr als 400 digital zugeschalteten, markierte es den erfolgreichen Höhe- und Schlusspunkt des mehrjährigen ADFC-Projekts InnoRADQuick. Zahlreiche internationale Expert:innen aus Europa und den USA präsentier- ten Beispiele für schnell umsetzbare Maßnahmen zur Stärkung des Radver- kehrs. Die abschließende Podiumsdiskussion drehte sich um die Frage, wie die schnelle Transformation unserer Städte gelingen kann. Mit dabei waren u. a. der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung, Hamburgs Verkehrs- senator Anjes Tjarks, Dr. Uwe Drewitz vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und die Mobilitätsexpertin Saskia Kluit aus den Niederlanden. Das Eröffnungsgrußwort hielt Bundesumweltministerin Steffi Lemke.

Die Aufzeichnung des ADFC-Symposiums kann auf dem ADFC-Youtube- Kanal angesehen werden. Ein ausführlicher Veranstaltungsbericht steht auf der ADFC-Homepage zur Verfügung.

Zum Symposium wurde im Rahmen des Projektes InnoRADQuick auch ein Flyer mit Tipps zur Bürger:innenbeteiligung veröffentlicht.

INFO www.adfc.de/innoradquick



Grüßworte per Video von Umweltministerin Steffi Lemke.



Sarah Karge und Svenja Golombek vom InnoRADQuick-Projektteam stellten die Ergebnisse des Projekts vor.



Podiumsdiskussion mit der ADFC-Bundes- vorsitzenden Rebecca Peters (2. v. r.).

ADFC

MITGLIEDER

223.672



16

Landesverbände

> 500

weitere Gliederungen

11.000

ehrenamtlich Engagierte

+ 4%

Mitglieder im Vgl. 2021

PRESSE UND MEDIEN



PRESSE

> 1.520

 Beiträge

in meinungsbildenden Qualitätsmedien mit einer Reichweite von **über 1,2 Milliarden** Publikumskontakten

RADWELT – DAS ADFC-MAGAZIN

4x

 im Jahr

Auflage: **108.565**

RADWELT-NEWSLETTER

4

 Newsletter

379.289 verschickte Newsletter-Mails

WWW.ADFC.DE

984.013

 Seitenaufrufe

445.602 Sitzungen/Websitebesucher:innen

(adfc.de ist datenschutzkonform, statistische Daten nur bei Nutzer:innen-Erlaubnis)

SOZIALE MEDIEN



Facebook

20.340 Follower

1.891.707 Views



Twitter

32.123 Follower

2.413.000 Views

(@FahrradClub)



Instagram

11.960 Follower

1.936.038 Views



LinkedIn

3.099 Follower

179.297 Views

(Start des Accounts:
03.05.2022)



Mastodon

5.572 Follower

(Gründung des
Accounts: 28.10.2022)

2022

PROJEKTE

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

281.211

Teilnehmer:innen

46.809.608

geradete Kilometer

8.527

Tonnen CO₂ eingespart



FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER

237

zertifizierte Arbeitgeber



UNTERSTÜTZUNG

ADFC BUSINESS CLUB

40

unterstützende Unternehmen auf bundesweiter Ebene

ADFC-FÖRDERMITGLIEDER

842

unterstützende Unternehmen vor Ort

RADTOURISMUS

BETT+BIKE

5.904

zertifizierte Partnerbetriebe europaweit



ADFC-TOURGUIDES

1.900

zertifizierte TourGuides



QUALITÄTSRADROUTEN

45

ADFC-Qualitätsradrouten

11.240

ausgezeichnete Kilometer

RADREISEREGIONEN

6

ADFC-Radreise-Regionen

2.666

ausgezeichnete Kilometer



ADFC RADTOUREN- UND VERANSTALTUNGSPORTAL

9.800

geführte Radtouren

von **295** Gliederungen

(Datenbasis auf Grundlage der teilnehmenden Gliederungen im ADFC Radtouren- und Veranstaltungsportal)

DIE ADFC-ZUKUNFTSSTRATEGIE

● Der ADFC hat 2022 mit der Zukunftsstrategie Ziele erarbeitet, die er in den kommenden fünf Jahren erreichen will. Dabei handelt es nicht nur um eine Strategie für die Arbeit auf Bundesebene, sondern für den gesamten ADFC. Sie wurde vom Bundesvorstand in enger Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle entwickelt, im Bund-Länder-Rat mit den Landesverbänden diskutiert und von der Bundeshauptversammlung im November 2022 verabschiedet.

Die Zukunftsstrategie des ADFC umfasst sowohl inhaltliche Ziele in den Bereichen Verkehrspolitik und Fahrradtourismus als auch strukturelle Ziele in den Bereichen Verband, Kommunikation, finanzielle Ressourcen, Digitalisierung sowie Verbraucherberatung, Technik und Recht. Durch die gesetzten Ziele wird in Zeiten begrenzter Ressourcen auch eine Priorisierung der Aufgaben möglich. Sie ist aber vor allem auch Basis für die Jahresplanungen der vielen ADFC-Gliederungen.

Mit der radtouristischen Arbeit will der ADFC auch Menschen ansprechen, die in ihrem Alltagsleben

nicht unbedingt fahrradaffin sind. Das bietet enorme Chancen, über den Radtourismus mehr Menschen für die Verkehrswende zu gewinnen und sie dazu zu bringen, auch im Alltag vom Auto aufs Fahrrad umzusteigen.

Der ADFC hat sich mit seiner Zukunftsstrategie auch gemeinsamen Werten verpflichtet, die über das Rad und die Verkehrswende hinausgehen: Im ADFC kommunizieren wir wertschätzend und respektvoll miteinander und leben die Werte Empathie und Solidarität. Wir setzen uns aktiv gegen jede Diskriminierung – insbesondere aufgrund von Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung, Alter oder Herkunft – in der ADFC-Verbandsarbeit ein. Wir unterstützen Menschen, die im ADFC bisher unterrepräsentiert sind, dabei, sich einzubringen und ehren- und hauptamtliche Aufgaben zu übernehmen. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Führungspositionen im Verband von Frauen, jungen Menschen und anderen unterrepräsentierten Gruppen besetzt werden.

INFO www.adfc.de/zukunftsstrategie



“

Der ADFC will, dass Deutschland bis 2030 Fahrradland wird. Davon ist die Realität auf den Straßen aber weit entfernt – und es gibt immense Beharrungskräfte zugunsten des autodominierten Verkehrssystems, nicht zuletzt im Bundesverkehrsministerium. Deshalb muss der ADFC politisch noch wirksamer werden und kräftig weiterwachsen. Ich freue mich sehr, dass wir mit der ADFC-Zukunftsstrategie hierfür eine starke Grundlage verabschiedet haben.

Rebecca Peters, ADFC-Bundesvorsitzende

Die wichtigsten politischen Ziele des ADFC

- ➔ **2030 ist Deutschland Fahrradland.**
- ➔ **30 Prozent aller Wege werden dann mit dem Fahrrad zurückgelegt.**
- ➔ **Deutlich mehr Menschen als heute lassen das Auto stehen und nehmen stattdessen das Rad.**
- ➔ **Wir schützen das Klima und die Umwelt und tun etwas für unsere Gesundheit.**
- ➔ **Wir haben lebenswerte Städte frei vom täglichen Verkehrschaos.**
- ➔ **Alle Menschen in Deutschland können immer sicher, zügig und komfortabel Fahrrad fahren.**
- ➔ **Mobilität auf dem Land ist erschwinglich geworden, da es überall gute Radwege gibt.**

SO ARBEITET DER ADFC

Im ADFC gibt es verschiedene Organe und Gremien, die für die Arbeit des Verbands zentral sind:

ADFC-Bundeshauptversammlung

Die ADFC-Bundeshauptversammlung ist das höchste Gremium im Verband und tagt einmal im Jahr. Delegierte aus allen Landesverbänden entscheiden über Anträge und wählen alle zwei Jahre den Bundesvorstand. Die Bundeshauptversammlung hat einen eigenen Vorsitz.

Die ADFC-Bundeshauptversammlung tagte 2022 in Bremen und führte den ADFC an seinen Geburtsort zurück. Er wurde 1979 im Wohnzimmer des Bremers Jan Tebbe gegründet.



Die ADFC-Bundeshauptversammlung 2022 in Bremen.

ADFC-Bundesvorstand

● Der ADFC-Bundesvorstand tagt regelmäßig und verantwortet strategisch alle großen Projekte und Schwerpunkte des ADFC. Der Vorstand hat regelmäßig Kontakt zu anderen Verbandsebenen und unterhält thematische Netzwerke zum Austausch mit den Landesverbänden, insbesondere zu den Themen Tourismus und Verkehrspolitik. Seine Mitglieder repräsentieren den ADFC nach außen.

Besondere Schwerpunkte waren 2022 die Entwicklung der ADFC-Zukunftsstrategie gemeinsam mit dem Gesamtverband, die Jahres- und Haushaltsplanungen 2023 und der Aufbau von Kontakten in die neue Bundesregierung. Der Bundesvorstand nahm an zahlreichen Terminen teil, u. a. am Parlamentarischen Abend, an Fraktionsgesprächen und an Treffen mit der DB AG.

Bund-Länder-Rat

● Der Bund-Länder-Rat trifft sich jeweils im März und September eines Jahres, tauscht sich zu allen Arbeitsgebieten des ADFC aus und besetzt Arbeitsgruppen sowie Ausschüsse. Neben dem Vorsitz der Bundeshauptversammlung, dem/der Bundesvorsitzenden und sechs Mitgliedern der Bundeshauptversammlung sind hier auch die Landesverbände mit jeweils einer Person und einem Stimmgewicht vertreten, das ihrer Größe und der Anzahl ihrer Mitglieder entspricht.

Der Bund-Länder-Rat wählte 2022 den Schlichtungsausschuss und die ADFC-Vertreter:innen bei der European Cyclists' Federation (ECF). Er setzte Arbeitsgruppen ein und verabschiedete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Tour-Guide-Ausbildung.



Die Arbeitsgruppe
Junge Menschen im ADFC.



Die Arbeitsgruppe
Mehr Frauen im ADFC.



Auch zum Thema Fahrradcodierung
gibt es eine Arbeitsgruppe.

Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Netzwerke im ADFC

Im ADFC gibt es auf Bundesebene verschiedene Arbeitsgruppen, Ausschüsse und Netzwerke, die sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen. Arbeitsgruppen arbeiten zeitlich begrenzt mit einem festen Arbeitsauftrag und liefern verbandliches Know-how. Die Arbeitsgruppe Codierung arbeitete 2022 beispielsweise daran, Informationen und Erfahrungen über Codierung im ADFC breit verfügbar zu machen. Die AG Mehr Frauen hat sich 2022 vor allem mit den Frauennetzwerken der Landesverbände vernetzt und die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen begleitet und kontrolliert. Weitere Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit der TourGuide-Ausbildung, den ADFC-Radfahrschulen und mit Fragen der Entlohnung des Bundesvorstands.

Netzwerke dienen primär dem Austausch all derer, die sich im ADFC auf verschiedenen Ebenen mit den gleichen Themen beschäftigen. So treffen sich zum Beispiel regelmäßig Codierer:innen aus ganz Deutschland online, aber auch junge Aktive oder Aktive im Bereich IT.

Außerdem gibt es auf Bundesebene Ausschüsse. Diese können selbstständig bindende Entscheidungen treffen. Der Ausschuss Facharbeit organisiert zum Beispiel die fachliche Expertise des ADFC auf Bundesebene. 2022 organisierte er Fachhearings zu den Themen Intermodalität sowie Radfahren und Naturschutz. Der Ausschuss Struktur- und Entwicklungsfonds wurde 2022 eingerichtet und entscheidet über verbandsinterne Förderanträge, mit denen finanzschwächeren ADFC-Gruppen Projekte oder die Schaffung von hauptamtlichen Stellen ermöglicht werden sollen.

Der ADFC als Interessenvertretung

Der ADFC ist die größte Interessenvertretung für Radfahrer:innen weltweit und hat mehr als 220.000 Mitglieder. Je stärker der ADFC wächst, desto mehr spürt die Politik den Druck – in Berlin und direkt vor Ort.

Der ADFC setzt sich für die Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt und damit für mehr Klimaschutz, Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität ein. Er will mehr Platz fürs Rad, eine fahradfreundliche Gesetzgebung und dass überall gute Radwege gebaut werden, auf denen alle Menschen sicher und komfortabel Rad fahren können. Kurz: Der ADFC will, dass Deutschland Fahrradland wird.

Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen Rad fahrender Menschen geht. Daher setzt er sich als verkehrspolitischer Verein und Fahrradlobby für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein.

Mit seinen Kampagnen fördert der ADFC den öffentlichen Diskurs und erzeugt politisch Druck. Mit Fachveranstaltungen und Lobbyarbeit informiert er politische Entscheider:innen. Mit Projekten wie dem ADFC-Fahrradklima-Test schafft er öffentliche Aufmerksamkeit für fehlende Fahradfreundlichkeit

und notwendige Verbesserungen der Radfahrbedingungen.

Der ADFC ist in 16 Landesverbänden und über 500 weiteren Gliederungen organisiert. Rund 11.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich im ADFC. Sie beraten rund ums Rad, machen Fahrradchecks, codieren Fahrräder und informieren zu Fahrradtechnik, Recht, Tourismus und Politik. Sie bieten praktische Tipps für alle, die gerne Rad fahren, organisieren Demos oder Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“, damit sich mehr Menschen klimafreundlich und gesund fortbewegen. Zudem bringt der ADFC auf seinen Radtouren Menschen zusammen, die gerne Rad fahren.

Seit Februar 2022 ist der ADFC im neuen Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen: www.lobbyregister.bundestag.de. Öffentlichkeit und Politik können sich so ein Bild von der Tätigkeit des ADFC, seinen Aufwendungen für die Lobbyarbeit und von Geldgebern des Vereins machen. Gesprächspartner:innen aus dem Bundesvorstand und aus der Bundesgeschäftsstelle sind im Lobbyregister namentlich aufgeführt. Das erleichtert ihnen den Zutritt zum Deutschen Bundestag.

INFO www.adfc.de/vorort





ADFC BUSINESS CLUB

Diese Firmen setzten sich 2022 als Mitglieder des ADFC Business Clubs auch politisch für das Fahrrad ein:

„Der ADFC Business Club stärkt nicht nur die Lobbyarbeit für eine bessere Radinfrastruktur im politischen Berlin, sondern auch vor Ort, dort, wo die Menschen Rad fahren – und das kommt positiv an. Da heutzutage immer mehr Menschen wissen wollen, ob Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, ist die Mitgliedschaft im ADFC Business Club ein wichtiges Signal Richtung Endverbraucher:innen.“

*Sabine Richarz, Teamleiterin
Marketing beim ADFC*

Das sagt der ADFC, warum eine Mitgliedschaft im ADFC Business Club wichtig ist ...



„Das Fahrrad boomt. Umso wichtiger wird das Engagement für eine bessere Radinfrastruktur. Das haben auch viele Unternehmen der Fahrradbranche erkannt und wollen sich politisch engagieren. Mit dem ADFC Business Club gewinnt der ADFC politisch weiter an Schlagkraft. Nicht zu vergessen, dass das Engagement für eine bessere Radinfrastruktur auch Marktpotenziale weckt.“

*Hanna Grau, ADFC-Bundesvorstand
für Branche/Industrie*

„Wir sind beeindruckt von der Expertise, der professionellen Lobbyarbeit, den Kampagnen und dem Netzwerk des ADFC. Gerne unterstützen wir die erfolgreiche Arbeit des ADFC, denn das passt gut zum Fokus unserer Arbeit: die Gesellschaft weniger abhängig vom Auto zu machen. In den Niederlanden, in Deutschland, weltweit.“

*Johan Diepens, Geschäftsführer
Mobycon*

Das sagen Mitglieder des ADFC Business Clubs über ihre Motivation, sich im ADFC zu engagieren ...

„Als Unternehmen der Fahrradbranche ist es uns wichtig, die Ziele des ADFC aktiv zu unterstützen. Mit unserer Mitgliedschaft im ADFC Business Club setzen wir uns für eine fahrradfreundliche Infrastruktur ein und können so noch mehr Menschen für das Radfahren begeistern. Wir freuen uns darauf, auf diese Weise die Zukunft des Radverkehrs mitzugestalten.“

*Sarah Baukmann, Marketing
SKS GERMANY*

„Wir wollen das Leben der Menschen effizienter und nachhaltiger machen. Unsere Mission ist es, Produkte und Dienstleistungen dafür anzubieten, auch für Unternehmen und Verwaltungen. Zusammen mit dem ADFC wollen wir Menschen, Städten und Politik zeigen, wie die Fahrradnutzung und die Infrastruktur verbessert und wie das Fahrradparken zum Beispiel echt smart werden kann.“

*Pieter Hansum, Sales Director
Abel Sensors*

DER ADFC-BUNDESVORSTAND



Rebecca Peters
Bundesvorsitzende



Ich möchte den Menschen zeigen, wie die Mobilität der Zukunft aussieht und wieso man unbedingt ADFC-Mitglied werden muss. Lasst uns dem Wandel ein Gesicht und der Verkehrswende unsere Stimme geben.

● Die ADFC-Bundesvorsitzende hat sich als Geografin auf nachhaltige Stadtentwicklung und Bürger:innenbeteiligung spezialisiert. Sie ist seit 2018 im Vorstand und war stellvertretende ADFC-Bundesvorsitzende. Sie engagiert sich für eine sozial gerechte Verkehrspolitik und steht für einen Generationenwechsel im ADFC. Als Bundesvorsitzende will sie vor allem das Thema „Ein ADFC“ in den Fokus rücken und über Gliederungen und alle Ebenen hinweg gemeinsam Einfluss auf die Politik nehmen und dafür die vorhandene Expertise nutzen.



Christian Tänzler
Stellvertretender
Bundesvorsitzender



Steigende Zahlen im Radtourismus bedeuten, dass die Infrastruktur mitwachsen und gleichzeitig die Qualität der Radfernwege gewährleistet sein muss.

● Tourismus und Radreisen prägen seit vielen Jahren sein berufliches und privates Leben. Er ist Pressesprecher einer Tourismusdestination und seit Anfang der 1990er-Jahre ADFC-Mitglied. Als Vorstandsmitglied bringt er seine Expertise im Radtourismus und sein (rad-)touristisches Netzwerk ein und unterstützt die ADFC-Akademie. Er ist im Bundesvorstand zuständig für Tourismus und Dienstleistungen.



Reinhard Buschmann
Bundesvorstandsmitglied



Wir können den Menschen vor Ort das Mitmachen noch einfacher machen, um zusammen das Fahrradland Deutschland voranzubringen.

● Der Kommunikationsexperte stand dem ADFC bereits 2018 beratend für die Kampagne „#MehrPlatzFürsRad“ zur Seite. Er war Teil des Führungsteams einer Kreativagentur und arbeitet aktuell als Manager. Reinhard Buschmann bringt im Vorstand seine Expertise im Bereich Kommunikation ein.



Im November 2021 wurde der ADFC-Bundesvorstand gewählt.



Amelie Döres
Bundesvorstandsmitglied



Das Ziel ist eine bessere und sichere Radinfrastruktur für alle Altersklassen – deshalb will ich die Zusammenarbeit über alle Ebenen im ADFC ausbauen.

● Die Diplomkauffrau kennt sich in der Gremien- und Lobbyarbeit aus. Sie kam 2016 über den Kreisverband Mainz-Bingen zum ADFC und ist stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands sowie des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Im Bundesvorstand ist sie zuständig für Verbandsentwicklung und Verbandsarbeit sowie die innerverbandliche Kommunikation.



Dr. Joachim Lohse
Bundesvorstandsmitglied



Mein Ziel im ADFC ist es, durch unser konsequentes Lobbying die längst überfällige Novelle des Straßenverkehrsrechts baldmöglichst herbeizuführen.

● Der ehemalige Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ist Geschäftsführer bei einem Immobilienverband. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt hier auf den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Im ADFC-Bundesvorstand betreut er das verkehrspolitische Lobbying gegenüber der Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag sowie die internen Finanzen des ADFC.



Hanna Grau
Bundesvorstandsmitglied



Ich möchte einen Beitrag zu einer Mobilitätswende leisten, die die Perspektive von Frauen und Familien als gleichwertig anerkennt und berücksichtigt.

● Die Ärztin und Unternehmerin in der Fahrradbranche möchte sich als Teil des ADFC-Bundesvorstands dafür einsetzen, dass bei der Mobilitätswende auch die Perspektive von Frauen und Familien mitgedacht wird. Außerdem ist sie gut vernetzt und möchte für den ADFC Kontakte in die Wirtschaft weiter ausbauen und pflegen. Daher ist sie im Bundesvorstand zuständig für den Bereich Branche/Industrie.



Christoph Schmidt
Bundesvorstandsmitglied



Mit Aktionsformen wie Kidical Mass und Critical Mass bekommen Menschen eine Vorstellung davon, wie sich Mobilität anfühlt, die nicht vom Auto dominiert wird.

● Der Diplom-Betriebswirt ist Gründer und Geschäftsführer eines Software-Unternehmens in Köln. Im Bundesvorstand ist er für Verkehrspolitik und Digitalisierung zuständig. Besonders am Herzen liegen ihm die Verkehrssicherheit und die Verknüpfung des Fahrrads mit dem Öffentlichen Verkehr. Außerdem will er den Verband mit gemeinsamen IT-Lösungen näher zusammenbringen.

DIE ADFC-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE



Die Verkehrswende ist nicht nur für das Klima gut, sondern auch für ein lebenswertes, sozial gerechtes, vielfältiges und menschenfreundliches Umfeld.

Ann-Kathrin Schneider

Politische Bundesgeschäftsführerin

Ann-Kathrin Schneider hat in London, Amsterdam und Berlin Internationale Studien und Internationales Recht studiert. Sie war Leiterin der Internationalen Klimapolitik beim BUND und davor u. a. bei einer Organisation für Gewässerschutz tätig. Seit August 2021 ist Ann-Kathrin Schneider die politische Bundesgeschäftsführerin des ADFC und für die Bereiche Verkehrspolitik, Verband und Kommunikation und deren Mitarbeiter:innen zuständig.



Der ADFC soll nicht nur politisch wahrgenommen werden, sondern vor Ort auch als ein Verein, der verändert, gestaltet und dem man gerne beiträgt.

Maren Mattner

Kaufmännische Bundesgeschäftsführerin

Maren Mattner war ab 1999 Stellvertreterin des Bundesgeschäftsführers und übernahm 2011 die kaufmännische Geschäftsführung. Sie ist zuständig für Finanzen, technische Ausstattung der Bundesgeschäftsstelle, für Mitgliederverwaltung, Telefonzentrale, Buchhaltung und EDV. Seit 2021 verantwortet Maren Mattner zudem die Bereiche Radtourismus sowie Dienstleistungen im ADFC, die in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb fallen.

Assistenzen Bundesgeschäftsführung

Ann-Kathrin Zimanji

Assistentin der Politischen Bundesgeschäftsführerin und des Bundesvorstands

Eleni Karageorgoudis

Assistentin der Kaufmännischen Bundesgeschäftsführerin

DIE ABTEILUNGEN DER ADFC-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE 2022

ADFC-Service & Verwaltung Berlin

Katja Elmas	ADFC-Service
Anja Godzewski	ADFC-Service (bis Okt. 2022)
Enver Neumann	ADFC-Service
Anna Rosen	ADFC-Service
Julian Reichel	Mitgliederverwaltung
Matthias Hauer	Mitarbeiter Informations- technologie
Marcus Weinmeister	Mitarbeiter Facility- und Officemanagement
Kathrin Kuhnke	Buchhalterin

ADFC-Service & Verwaltung Bremen

Eva Förster	Abteilungsleiterin
Rainer Hansen	Mitgliederverwaltung, Versand
Yasmin Khan	Mitgliederverwaltung
Percy Puttrich	Mitgliederverwaltung
Silke Rosner	Mitgliederverwaltung
Jan Scotland	Mitgliederservice, Versand
Britta Weining	Mitgliederverwaltung

Verkehr & Interessenvertretung

Angela Kohls	Abteilungsleiterin
Svenja Golombek	Projektleiterin im Bereich Radverkehrsförderung
Melissa Gómez	Wissenschaftliche Referentin für Verkehr (Elternzeit)
Sarah Karge	Wissenschaftliche Referentin für Verkehr (Elternzeitvertretung)
Carolina Mazza	Teamassistenz Verkehr
Michael Wachter	Referent Verkehrspolitik (Eltern- zeitvertretung bis Jun. 2022)
Thomas Böhmer	Studienleiter ADFC-Fahrradklima- Test
Roland Huhn	Referent Recht

Verband

Raphael Kießling	Abteilungsleiter
Johanna Drescher	Projektleiterin Verband/ Vielfalt im ADFC
Moritz Kenngott	Bildungsreferent
Sabine Lehmann	Mitarbeiterin Verbandsverwaltung
Helene Damerow	Projektleiterin Mapathon (bis Nov. 2022)
Carsten von Postel	Studentischer Mitarbeiter/ Projektleiter Marketing

Tourismus

Louise Böhler	Abteilungsleiterin
Janine Starke	Abteilungsleiterin (Elternzeitvertretung bis Sep. 2022)
Michael Maier	Tourismusreferent
Annemarie Zirkel	Projektleiterin Fahrradtourismus

Kommunikation

Friederike Otto	Abteilungsleiterin
Stephanie Krone	Pressesprecherin
Rebecka Hoch	Pressereferentin
Katharina Bueß	Pressereferentin (Elternzeit- vertretung bis Feb. 2022)
Janek Babel	Teamleiter Digital (bis Sep. 2022)
Carolin Melzer	Projektmanagerin Digital/ Teamleiterin Digital
Hannah Membarth	Projektmanagerin Digital
Laura Kennedy	Social Media Management & Gestaltung
Alexandra Kirsch	Chefredakteurin ADFC-Medien
René Filipppek	Redakteur ADFC-Medien/ stellv. Presseprecher
Susann Hocke	Redakteurin ADFC-Medien
Sabine Richarz	Teamleiterin Marketing
Verena Reif	Projektmanagerin Marketing
Christin Stein	Veranstaltungsmanagerin (bis Jul. 2022)
Isabel Winter	Veranstaltungsmanagerin
Floriane Lewer	Kampagnenmanagerin

Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Sara Tsudome	Projektleiterin
---------------------	-----------------

MITGLIEDER UND FINANZEN 2022

EINNAHMEN

Beiträge und Spenden	85 %	■
Projekte	9 %	■
Verkehr/Tourismus/Gesundheit		
Radwelt	3 %	■
Verbraucher/Industrie/Handel	2 %	■
Sonstiges	1 %	■

GESAMTSUMME 9.711.340,65 €



Der ADFC ist ein Verein, der vor allem durch seine Mitglieder getragen wird. Zum 1. Januar 2023 zählte der ADFC exakt 223.672 Mitglieder und 119.549 Adressen. Die Beitragserhöhung zum 1. März 2022, die Pandemie und die hohe Inflation infolge des Krieges führten zu einer deutlichen Zunahme an Kündigungen. Die vom ADFC gestarteten Mitglieder-Werbeaktionen waren aber so erfolgreich, dass der Verband 2022 trotzdem vier Prozent Mitgliederwachstum verzeichnen konnte. Damit reichte das Krisenjahr zwar nicht an die Erfolge der Vorjahre mit einem Mitgliederwachstum von sechs bis sieben Prozent heran, der Mitgliederzuwachs ist dennoch sehr erfreulich.

Das zeigte sich auch bei den Finanzen: Auch 2022 gab es weit weniger Reisen und Präsenzveranstaltungen als vor der Pandemie und damit verbundene Einsparungen. Zugleich boomte das Fahrrad, das zeigte sich vor allem in gestiegenen Beitragseinnahmen und in der hohen Nachfrage nach ADFC-Qualitätsauszeichnungen für Radrouten und -regionen sowie für Arbeitgeber:innen.

Insgesamt schloss der ADFC das Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis von rund 515.000 Euro ab – deutlich mehr als geplant.

Wir sagen Danke!

Mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihren Spenden unterstützen Sie unsere Arbeit und sichern unsere politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!



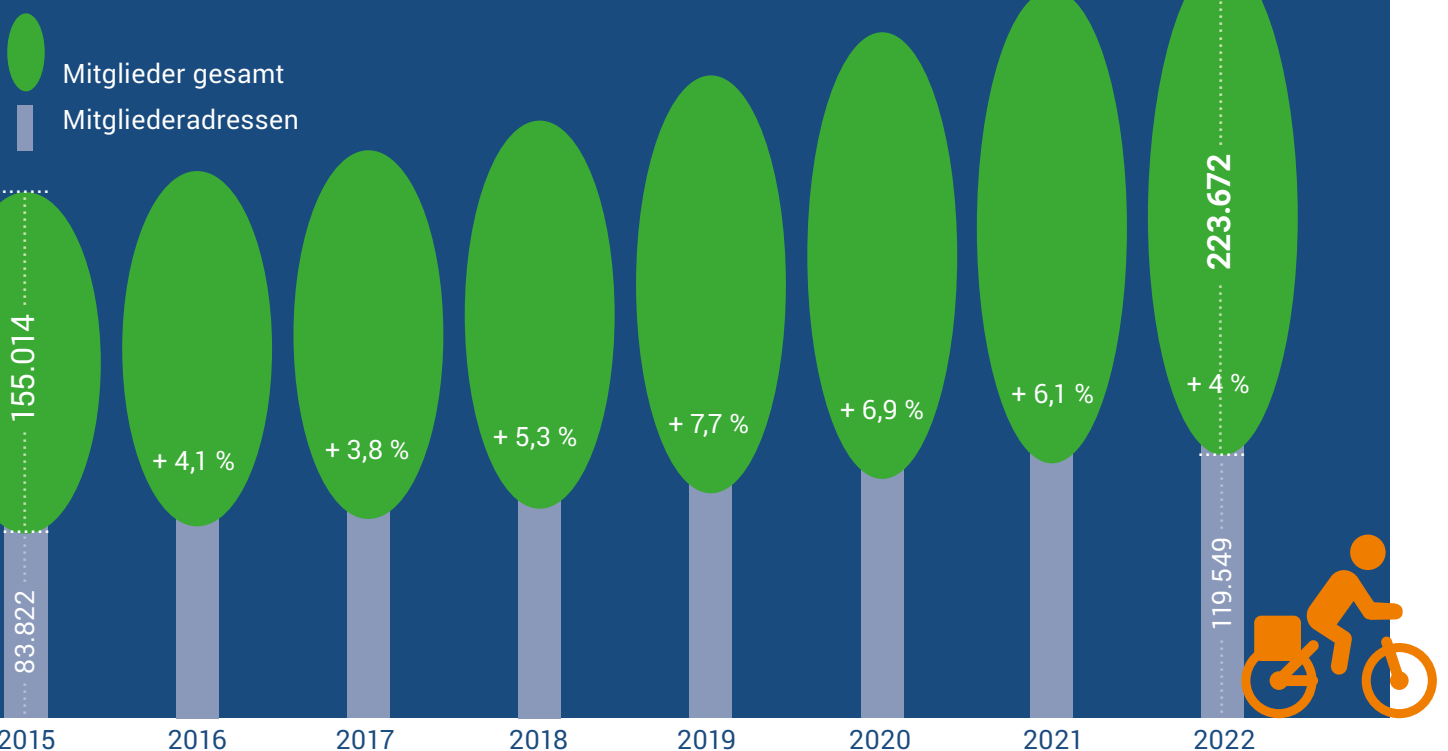


AUSGABEN

- 42 % Beitragsweiterleitung an Landes- und Kreisverbände
- 13 % Marketing/Medien
- 12 % Mitgliederservice
- 12 % Projekte Verkehr/Tourismus/Gesundheit
- 7 % Radwelt
- 6 % Koordination Gesamtverband
- 3 % Politik
- 2 % Verkehr
- 2 % Tourismus
- 1 % Verbraucher/Industrie/Handel

GESAMTSUMME 9.194.797,50 €

MITGLIEDERENTWICKLUNG



DEUTSCHLAND WIRD FAHRRADLAND

Mit Ihrer Spende bringen wir
die Verkehrswende voran.

Den ADFC unterstützen: Mitglied werden und Spenden

Gemeinsam machen wir Deutschland zum Fahrradland – und schaffen mehr Platz und Sicherheit für uns und unsere Kinder! Wenn Sie den ADFC unterstützen möchten, können Sie Mitglied werden oder unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. Vielen Dank!

INFO www.adfc.de/mitgliedschaft • www.adfc.de/spende

IMPRESSUM

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

Tel.: 030/20 91 49 8-0
Fax: 030/20 91 49 8-55
E-Mail: kontakt@adfc.de
Internet: www.adfc.de

www.adfc.de



Redaktion: Susann Hocke, Alexandra Kirsch

Layout: Robert Pfann

Stand: September 2023

Bildnachweise:

Alle Bilder ADFC bzw. ADFC/April Agentur und ADFC/Deckbar Photographie, bis auf TWA/Stefan Kuhn (S. 2, 5), stock.adobe.com/losonsky (S. 2, 22/23), Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald (S. 4), ADFC/Lammel (S. 6), ADFC/AOK (S. 7), ADFC/Michael Handelman (S. 9), EUROBIKE Frankfurt (S. 12), ADFC Bayern/Laura Ganswindt (S. 12), BMDV/Basti Wöhl (S. 14), ADFC/Ginter (S. 16), ADFC Dresden/FOTOGRAFISCH (S. 16), ADFC/Karsten Klama (S. 17, 23, 24/25), Barbara Strobel (S. 26)

Hinweis: Mit den tiny-URL-Links haben wir lange Links vermieden. Sie führen größtenteils auf Artikel der Internetseite www.adfc.de.